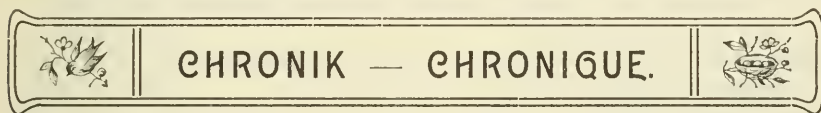


Osten und eine Schar von etwa 100 **Rauchschwalben** jagte über dem See. Einmal gebärdeten sich diese Vögel, als ob ein Baumfalke in der Nähe sei. Ein Fischer scheuchte einen Vogel aus dem Rohr, der entweder ein weiblicher Nachtreiher oder eine Rohrdommel gewesen sein muss.

2. April. In den Obstbäumen trieben sich einzelne **Feuerköpfige** und **Safranköpfige Goldhähnchen**, meist einzeln herum.

11. April. Auf dem See ist es ruhiger geworden. Ich sah nur noch eine männliche Reiherente, je ein paar Schell- und Tafelenten. Die Wildenten, Wasser- und Teichhühner haben abgenommen, da ein Teil aus der Gegend weggewandert und ein anderer sich in die unliegenden Teiche begeben hat.

Im Gebüsch am Ufer bemerkte ich ein Pärchen **Girlitze**, einen weiblichen **Schwarzkopf** und den ersten **Gartenrotschwanz**. An den Hängen des Kirchbühlerberges weideten kleine Gesellschaften von **Ringeltauben**.



Turmfalke, 7 (*Cerchneis tinnunculus* L.). Vom 28. März bis 5. April habe ich in der Gegend von Renan (900—1050 m. ü. M. einen ersten Durchzug von Turmfalken beobachtet. Nicht selten konnten bis 6 Stück auf der gleichen Fichtengruppe rastend gesehen werden. Sowohl ♂ wie ♀ waren etwas heller gefärbt als die hiesigen. Wohl Zuzügler aus dem Norden. In unserer Gegend lag noch Schnee. W. Rosselet.

— Ich finde, dass dieser nützliche Falke dieses Frühjahr recht zahlreich sei. Ueberall trifft man ihn an. Zum Beispiel habe ich ihn am 26. April auf einer Fahrt von Thun nach Bern siebenmal in der Nähe der Bahnlinie gesehen.

Es wäre interessant zu vernehmen, ob anderwärts auch die gleiche Wahrnehmung gemacht wird. Alb. Hess.

Habicht, 15 (*Astur palumbarius* L.). Vom 24. bis 31. März öfters einzeln gesehen. Chr. Hofstetter, Ranflühberg.

Waldkauz, 38 (*Syrnium aluco* L.). Den ganzen Winter hindurch hat sich auf Ranflühberg ein Paar herumgetrieben; die Käuze machten sich im März bei einem Hohltauben-Nistkasten zu schaffen. Chr. Hofstetter.

Alpensegler, 45 (*Cypselus melba* L.). Am 17. April abends habe ich 2 Alpensegler bei Bern gesehen, trotz allem Suchen konnte ich nicht mehr auffinden. Alb. Hess.

Mauersegler, 46 (*Cypselus apus* L.). Am frühen Morgen des 30. April kreisten Mauersegler über Lorraine-Bern. Karl Daut.

— Am 1. Mai beobachtete ich 5 Stück über Bern. Alb. Hess.

— Am 1. Mai in Renan eingetroffen. W. Rosselet.

- Stadtschwalbe**, 48 (*Hirundo urbica* L.). Am 5. April die ersten bei Herzogenbuchsee; am 10. April viele, die alten Nistplätze aufsuchend.
- Kuckuck**, 51 (*Cuculus canorus* L.). Bei Lostorf zum ersten Mal am 10. April gehört, seither ständig. Ant. Studer.
— Erster Kuckucksruf bei Herzogenbuchsee am 15. April. Fritz Mathys.
— 21. April. Im Eichwald bei Diessbach b. B. erstmals gehört. Max Käser.
- Star**, 57 (*Sturnus vulgaris* L.). 22. Februar. Zirka 50 Stück in Diessbach b. B. (Bernischer Amtsbezirk Büren a/Aare) schneefreie Stellen absuchend. Max Käser.
- Rabenkrähe**, 62 (*Corvus corone* L.). Am 17. April eine Krähe mit aschgrauem Bauchgefieder erlegt, wahrscheinlich Bastard von Raben- und Nebelkrähe. W. Rosselet.
- Grünspecht**, 68 (*Gecinus viridis* L.). Derselbe liess auf Ranflühberg schon Mitte März trotz der noch winterlichen Witterung häufig den Paarungsruf erschallen. Chr. Hofstetter.
- Wendehals**, 75 (*Junco torquilla* L.). Am 6. April in Diessbach b. B. beobachtet. Max Käser.
- Wiedehopf**, 79 (*Upupa epops* L.). Am 13. April bei Friinvilliers près Reuchenette (Bern Jura) und am 14. April bei Verrières (Neuchâtel) beobachtet. W. Rosselet.
- Raubwürger**, 80 (*Lanius excubitor* L.). Am 12. Dezember 1914 bei Bütigen (Kanton Solothurn). Max Käser.
- Grauer Fliegenschnäpper**, 81 (*Muscicapa grisola* L.). Am 9. Mai 1 Exemplar im Botanischen Garten Bern. Karl Daut.
- Schwanzmeise**, 99 (*Acredula caudata* L.). Am 12. Dezember 1914 stellte sich ein Zug von etwa 20 Stück in meiner Hofstatt ein. Max Käser, Diessbach b. B.
- Gartenspötter**, 108 (*Hypolais salicaria* BP.). Am 2. Mai 1915 Gesang im Botanischen Garten Bern. Karl Daut.
- Schwarzköpfige Grasmücke**, 126 (*Sylvia atricapilla* L.). Am 25. April die erste Mönchsgrasmücke im Botanischen Garten Bern gesehen. Am 2. Mai daselbst mehrere in vollem Gesang. Hat in den letzten Jahren bei Bern entschieden zugenommen. Karl Daut.
— Am 25. April mehrere Schwarzköpfe, ♂ und ♀ am Burgätschi-See. Fritz Mathys.
- Gartengrasmücke**, 127 (*Sylvia hortensis* auct.). Am 9. Mai voller Gesang im Botanischen Garten Bern. Karl Daut.
- Kohlamsel**, 128 (*Merula vulgaris* LEACH.). Am 5. März erster voller Gesang auf Ranflühberg. Chr. Hofstetter.
- Hausrotschwanz**, 137 (*Ruticilla tithys* L.). 14. Oktober 1914. Letztes Hausrotschwänzchen bei Diessbach b. B. — 17. März 1915. Daselbst ein ♀. Max Käser.
— 22. März. 2 Stück bei Lostorf. Anton Studer.
- Gartenrotschwanz**, 138 (*Ruticilla phoenicurus* L.). 22. März. 1 Stück bei Diessbach b. B. Max Käser.
— 26. März. 2 Exemplare bei Lostorf. Anton Studer.
— 10. April. Die ersten bei Herzogenbuchsee, viele. Fritz Mathys.

- Blaukehlchen**, 141 (*Cyanecula leucocyanea* BR.) 5. April. 6 Stück am Inkwiler-See. Fritz Mathys.
- Rotkehlchen**, 142 (*Daudalus rubecula* L.). Bei Bern sang ein überwintertes Rotkehlchen am 31. Januar aus voller Kehle. S. A. Weber.
- Braunkehliger Wiesenschmätzer**, 146 (*Prantincola rubetra* L.). 15. April. Ein Paar an Inkwiler-See. Fritz Mathys.
- Weisse Bachstelze**, 148 (*Motacilla alba* L.). 16. März. Jetzt häufig bei Lostorf. Anton Studer.
- Zaunammer**, 165 (*Emberiza cirrus* L.). 20. April. Die von mir letztes Jahr auf der Breite-Schaffhausen beobachteten Zaunammern sind wieder eingerückt. A. Felix.
- Rohammer**, 168 (*Scoenicola schoenicius* L.). 25. April. 1 ♂ im Sommerkleid am Burgäseli-See. Fritz Mathys.
- Buchfink**, 177 (*Fringilla coelebs* L.). Den ersten Finkenschlag hörte ich am 25. Januar bei Bern. S. A. Weber.
— Am 5. März auf Ranflühberg die ersten Finkenschläge gehört. Chr. Hofstetter.
- Kirschkerneisser**, 179 (*Coccothraustes vulgaris* PALL.). Eine Schar bis zu 10 Stück trieb sich während des Winters eine zeitlang und noch in Frühling unter den Pflaumen- und Kirschbäumen meiner Hofstatt umher; waren wenig scheu. Max Käser, Diessbach b. B.
— Am 14. April mehrere Kerneisser bei Herzogenbuchsee. Fritz Mathys.
- Girlitz**, 181 (*Serinus hortulanus* KOCH.). 2. Mai. Gesang im Botanischen Garten Bern. Karl Daut.
- Fichtenkreuzschnabel**, 192 (*Loxia curvirostra* L.). 19. März. 2 Kreuzschnäbel auf dem Vordach eines Hauses in Diessbach b. B., davon einer schön rot. Kreuzschnäbel wurden noch in Frühling in Hofstätten in hiesiger Gegend beobachtet. Max Käser.
- Ringeltaube**, 194 (*Columba palumbus* L.). Am 20. Februar und 14. März bei Lostorf beobachtet, am 22. April zahlreich. Anton Studer.
— Am 5. April zirka 50 bei Seftigen (Gürbetal-Bern) noch in einen Schwarm vereinigt. Alb. Hess.
- Hohltaube**, 195 (*Columba oenas* L.). 2. April. Ein Zug von etwa 500 Stück bei Herzogenbuchsee. Fritz Mathys.
- Kiebitz**, 219 (*Vanellus cristatus* L.). Am 10. März beobachtete ich 4 Stück bei Busswil (Bernischer Amtsbezirk Büren a. A.). Max Käser.
— Am 2. April sprangen vor meinem Hause in Herzogenbuchsee auf einem Furchenacker mindestens 35 Kiebitze herum. Fritz Mathys.
— Am 5. März 8 Stück, am 13. und 14. März vereinzelte Exemplare bei Lostorf, seither nicht mehr gesehen. Anton Studer.
- Getüpfeltes Sumpfhuhn**, 239 (*Gallinula porzana* L.). Am 29. April 1 Stück am Burgäseli-See. Fritz Mathys.
- Schwarzes Wasserhuhn**, 241. Am 10. Dezember 1914 erhielt ich ein Blässhuhn von Kemmeriboden (Bernisches Oberemmental, 979 m.), das auf einer Alp gefunden wurde. Max Käser.
- Waldschnepfe**, 248 (*Scolopax rusticola* L.). Am 18. Oktober 1914 erhielt ich eine an Drahtleitung verunglückte Schnepfe aus Biezwil (Kanton Solothurn). Max Käser.

- Am 1. April 1915 trotz Schnee bei Renan (zirka 1000 m. ü. M. die erste beobachtet. W. Rosselet.
- Die Berner Jäger beklagen sich im allgemeinen über einen miserablen dreijährigen Schnepfenstrich. Karl Daut.
- Löffelente**, 286 (*Spatula clypeata* L.). 5. April: 1 Paar, 22. April: viele, ♂ und ♀ am Inkwiler-See. Fritz Mathys.
- Tafelente**, 296 (*Anas ferina* L.). 21. März. 4 Stück bei Bern. S. A. Weber.
- Eissee-Taucher**, 320 (*Colymbus glacialis* L.). Am 18. April einen in einem Fischernetz auf dem Neuenburgersee gefangenen Eissee-Taucher im Uebergangsgefieder zum Hochzeitskleid erhalten. W. Rosselet.
- Lachmöwe**, 346 (*Nema ridibundum* L.). 22. April. Auf dem Inkwiler-See 3 Stück im Sommerkleid. Fritz Mathys.
- Am 14. Dezember 1914 und im Januar 1915 bei Bern beobachtet. S. A. Weber.
- Schwarze Seeschwalbe**, 354 (*Hydrochelidon nigra* BOIE). 2. Mai: Bei Witzwil (Grosses Moos, Kanton Bern) ein Schwarm. H. Mühlemann.

Solothurn.

April 1915.

- Sperber**. 19. Riedholz, ein ♂. Vom 20. bis 27. in den Rosegganlagen ein ♀ welches uns mit Vorliebe Stare und Amseln raubt und welches bei seinem Erscheinen einen lange andauernden, panischen Schrecken unter unseren sämtlichen Gartenvögeln hervorruft; während dieser Zeit werden die ausgebrüteten jungen Amseln von den Eltern nicht gefüttert; am 27. das vollständig ausgefärbte, recht starke Exemplar, dessen Kropf mit Starenresten prall gefüllt war, erlegt.
- Schleiereule**. Während der letzten Tage des Monats macht sich am Abend ein Stück in der nächsten Umgebung des Rosegghofes neuerdings bemerkbar; letztes Jahr wurde nämlich im dortigen Taubenschlage eine Schleiereule erbeutet, mir überbracht und darauf der Freiheit zurückgegeben.
- Rauchschwalbe**. 15. Lommiswilerfeld, endlich die erste, von S.W. nach N.O., bei starkem Nordostwinde; fliegt, satt dem Boden entlang, unaufhaltsam weiter. 17., je ein Stück kreist am Abend um Rosegghof und Mittelgebäude der Anstalt. 18. Rosegg, ein Stück von W. nach O. 21. Rosegghof, um halb 5 Uhr nachmittags ziemlich starker Zug von S.W. nach N. O.; es handelt sich um kleine Gesellschaften von 5 bis 10 bis 12 Stück; im ganzen wohl über 60 Exemplare. Ein Stück ist im Rosegghofe verblieben; wie das letzte Jahr sah ich dasselbe durch ein offenes Fenster in den unbewohnten Gang des Dachstockes hinein fliegen. 22. Die Schwalbe ist dort über Nacht verblieben; sie ist noch allein. Um $\frac{3}{4}$ Uhr vormittags im Rosegghofe neuerdings ein kleiner Flug von 10 bis 12 Stück von S.W. nach N. O. Bis zum 25. ist die Schwalbe des Rosegghofes allein; die äussersten Schwanzfedern sind auffallend lang; vom 26. an ein Paar; am 30. sind zwei Paare anwesend.
- Dohle**. 10. Auf den Feldern südlich Oensingen zirka 15 bis 20 Stück; es handelt sich wohl um Vertreter der Dohlenkolonie, die an der Lehnfluh brütet.

- Rabenkrähe.** 12. Rosegg und Rosegghof, Beginn der Dezimierung unserer Rabenkrähen; bis zum 24. 10 Stücke erlegt, 4 ♂ und 6 ♀; nun haben in den frühen Morgenstunden unsere nistenden Buchfinken etwelche Ruhe.
- Elster.** 5. Am bewaldeten Rain des Bellacherweiher 6 Stück, die paarweise stets zusammenhalten.
- Eichelhäher.** 15. Bellacherweiher, 1 Stück.
- Grünspecht.** Während des ganzen Monats macht sich ab und zu ein ♂ im Rosegghofe durch seinen Ruf bemerkbar; am 2. dasselbe gesehen.
- Wendehals.** 5. Roseggarten, den ersten gesehen; 25. wieder ein Stück. Den Ruf noch nicht gehört.
- Schwarzrückiger Fliegenfänger.** 7./8. Roseggarten, ein schön ausgefärbtes ♂.
- Zaunkönig.** 20. Einsiedelei, Waldungen am Fusse des Jura einige.
- Fitislaubvogel.** 19. Riedholz- und Ettisholzwaldungen, einige ♂ gehört; die ersten.
- Berglaubvogel.** 19./26. Rosegg, je 1 Stück gesehen.
- Gartenspötter.** 29. Rosegg, ein ♂ ist angekommen; singt lebhaft.
- Schwarzköpfige Grasmücke.** 21. Rosegg, die erste, ein singendes ♂.
- Kohlamsel.** 14./15. Rosegg, ein ♀ trägt Futter im Schnabel; die Jungen des betreffenden Nestes sind ausgeflogen.
- Gartenrotschwanz.** 17. Roseggarten, der erste, ein ♂; 19. im Waldeck bei St. Niklaus ein ♂, bis zum Schlusse des Monats einige Paare um Rosegg und im Rosegghofe.
- Rotkehlchen.** Einige Paare in der Rosegg verblieben.
- Gebirgsbachstelze.** 16. Rosegghof, 2 Stück, ein Paar; auch im Dürrbach ein Paar.
- Gartenammer.** 28. Rosegganlagen, ein prachtvolles ♂; am 29. verschwunden.
- Buchfink.** Viele Brutpaare in der Rosegg.
- Kirschkernbeisser.** Bis zum 12. beständig 1—2 Stück in den Rosegganlagen; vom 13. völlig verschwunden.
- Grünling.** 9. Rosegg, die ersten; vom 19. an einige Paare.
- Girlitz.** 5. Roseggarten, 2 Stück, die ersten; 19. einige Paare. 28. über 20 Stück; der Paarungsflug der ♂ ist vielfach zu beobachten.
- Bluthänfling.** 28. Roseggarten, 4 Stück in Gesellschaft der Girlitze; am 29. sind dieselben verschwunden.
- Gimpel.** 28. Ein Stück ruft in unseren Anlagen.
- Ringeltaube.** 29. In den Waldungen am Fusse des Jura ziemlich viele Ringeltauben paarweise gesehen und gehört.
- Rosegg, 2. Mai 1915.

Dr. L. Greppin.

Der Frühlingszug im bernischen Emmental 1915.

- Mäusebussard.** Am 25. März 3 Stück kreisend, am 26. März 2 Stück, am 29. März mehrere.
- Star.** Am 6. März, abends, sah ich ein Flug von etwa 45 Stück in nord-westlicher Richtung durchziehen.
- Dohle.** Am 13. März, vormittags, sah ich einige bei Hasle-Rüegsau in nördlicher Richtung durchziehen.
- Rabenkrähe.** Am 30. März zog ein Trupp von etwa 40 Stück von Süden nach Norden.

Misteldrossel. Am 14. März erster Gesang auf Ranflühberg.

Singdrossel. Am 20. März die erste beobachtet, Gesang.

Hausrotschwanz. Am 20. März sah ich auf Ranflühberg das erste Männchen, am 24. März das erste Weibchen, beides waren ausgefärbte Vögel.

Rotkehlchen. Am 14. März, morgens, erster voller Gesang bei der Wannenfluh, trüb. Vom 20. März an häufig gesehen, kommen zu den Häusern. Gegen Ende März sehr zahlreich, am 31. März einem Weg entlang mit viel Gestrüpp auf eine Strecke von 150 Meter schon über 20 Stück gegesehen; in der Nacht vorher ist Neuschnee gefallen.

Weisse Bachstelze. Am 16. März sah ich die ersten in Ranflüh, am 25. März die ersten Durchzügler, am 26. und 27. März ziemlich viele, einzelne von Süden nach Norden.

Hohltaube. Am 5. März erschienen auf Ranflühberg die ersten Lochtauben, 2 Paare. Chr. Hofstetter, Ranflühberg.

Ringamsel 129 — *Merula torquata* BOIE — bei Schaffhausen.

Am 18. ds. scheuchte ich auf dem Klosterfeld bei Hemmental-Schaffhausen einen Vogel auf, den ich im ersten Moment nicht weiter beachtete, weil ich ihn für eine Amsel hielt. Als der Vogel aber, entgegen Amselgewohnheit, vom Waldrand weg weiter ins freie Feld hinausflog, verfolgte ich ihn doch mit meinem Prismenglas und bemerkte sofort an dem inzwischen abgesehenen Vogel den schön weissen Brustring. Ich hatte es also mit einer Ringamsel zu tun. Der Vogel suchte dann längere Zeit auf dem Boden nach Nahrung, sich dabei ganz nach Amselart betragend, und ich überlegte eben, wie ich ihm näher kommen könnte, als er durch einen Touristen aufgescheucht wurde und gegen meinen Standort geflogen kam. Jetzt setzte er sich ganz in meiner Nähe und frei in die obersten Zweige einer Buche und ich konnte ihn lange mit meinem Prismenglas betrachten. Es ist dies das erste mal, dass ich der Ringamsel begegne. Vor ca. einem Jahre wurde am Hohstoffel ein Exemplar geschossen, das jetzt im Besitze von Herrn K. Stemmler hier ist. Der Brustring dieses Exemplars ist aber bei weitem nicht so rein weiss, wie derjenige des von mir beobachteten Exemplares.

A. Felix.

Observations ornithologiques, 1915.

A. Mathey-Dupraz.

Milvus ater, 6 — le milan noir.

3 avril. Baie de l'Évole, quatre milans se pourchassent activement. De la pointe de l'Areuse à Neuchâtel, on peut observer régulièrement 2 ou 3 individus.

Cerchneils tinnunculus, 7 — la cresserelle.

19 avril. Une eriblette, poursuivie par une corneille (seule observation).

Buteo vulgaris, 27 — la buse ordinaire.

12 avril. Trois buses planent sur la Prise-Roulet (Colombier), tout à coup deux se battent et tombent à terre sans se lâcher. Dans la journée une poule est prise par l'une des buses et à demi dévorée.

Otus vulgaris, 42 — le hibou moyen-Duc.

2 avril. 2 h. matin, ciel couvert, cris de l'espèce entre les Isles et Areuse.

Athene noctua, 36 — la chouette chevêche.

2 avril. 2 h. matin, cris de plusieurs individus, depuis le Bas de Sachet, Chanélaz, Areuse, Vaudijon, aux Allées.

14 avril. 6 h. soir, cri près d'Areuse, soleil à l'horizon.

16, 24 avril. 7 h. soir, cris aux Allées, soleil luit.

Caprimulgus europæus, 44 — l'engoulevent.

25 avril. Soir 8 h., un individu vole sur Pépinière Nerger (première observation).

Hirundo urbana, 48 — l'hirondelle de fenêtre.

3 avril. Quelques-unes, baie d'Auvernier (première observation).

Cuculus canorus, 51 — le coucou.

15 avril. Observé un coucou au vol.

21 avril. Premier chant, bord du lac.

Phylloperne rufa, 106 — le pouillot véloce.

6 avril. Quelques pouillots chassent les moucheron autour des chatons fleuris d'un saule, bord du lac.

11, 13, 15, 16 avril. Nombreux, même endroit.

Acrocephalus arundinacea, 112 — l'effarvatte.

25 avril. Midi, premier chant, près d'Auvernier.

Sylvia cinerea, 123 — la fauvette grisette.

24 avril. Une grisette, embouchure de l'Areuse.

Sylvia atricapilla, 126 — la fauvette à tête noire.

5 avril. Premier chant dans la pépinière.

Merula torquata, 129 — le merle à collier.

1er avril. Vol d'une trentaine, observé sur la Forêt (Boudry) dans les vignes, les champs et les buissons.

12 avril. Observé près de Travers (Martin).

Ruticilla phœnicurus, 138 — le rossignol de murailles.

1er avril. Première observation: au jardin 1 ♀, dans la pépinière 2 ♂ et 3 ♀.

Schœnicola schœniclus, 168 — le bruant des roseaux.

20 avril. Soir 7 h., 1 ♂ 2 ♀ vers l'embouchure du ruisseau des Allées.

Serinus hortulanus, 181 — le ceni.

15 avril. Première observation (pépinière).

Carduelis elegans, 184 — le chardonneret.

13 avril. Entendu cri de vol (première observation).

Cannabia sanguinea, 185 — la linotte.

15 avril. Vol d'une vingtaine, près d'Auvernier.

Columba palumbus, 194 — le ramier.

1er avril. Première observation, 3 ramiers aux Allées.

Phasianus colchicus — le faisan.

Dès la mi-mars on signale 1 ♂ 2 ♀, dans les parages de la Vigne ronde (Auvernier).

Fulica atra, 241 — la foulque macroule.

Dès les premiers jours d'avril les judelles diminuent rapidement en nombre.

Le 24, nous en observons un groupe de trois, deux d'entre elles se poursuivent constamment. Le 25, il n'y en a plus qu'une seule.

Totanus ochropus, 256 — le chevalier cul-blanc.

21 avril. Première observation, embouchure ruisseau des Allées.

Ciconia alba, 223 — la cigogne blanche.

6 avril. Entre 11 h. et midi, 42 cigognes stationnent aux prés d'Areuse.
Vol direction Est.

Anas boschas, 287 — le canard sauvage.

Deux couples ont élu domicile dans les limites de la Réserve.

Fuligula cristata, 298 — le canard morillon.

21 avril. Dernière observation, 3 ♂ 2 ♀, Port de Colombier.

Mergus merganser, 308 — le grand harle.

Avril. Un couple dans la baie d'Auvernier.

Podiceps minor, 318 — le grèbe castagneux.

2 au 15 mars. Observé 7 grébions.

19 avril. Dans les roseaux coupés, 5 individus.

25, 26 avril. Un seule (dernière observation).

Larus canus, 338 — le goéland pieds bleus.

12 avril. Au remplissage de Serrières, vu huit goélands cendrés (3 en plumage ad. et 5 juv. 1914) posés sur les pilotis.

Umfrage bei den werten Lesern des „Ornitholog. Beobachters“.

1. Ist der **Girlitz** in diesem Jahre wieder häufiger? Wo? Ich habe bis heute nur noch 2 Stück (ein Pärchen) gesehen und 3 gehört (Lockruf).

2. Wo kommt die **Felsentaube** in der Schweiz noch vor? Welche Taube wird „Swiss mountain pigeon“ genannt?

Bern, Marzillstrasse 28.

S. A. Weber.



Bruterfolge mit Uhu und Sperlingseule in der Gefangenschaft. Wie bereits im Berichte über unsere letzte Frühjahrsversammlung mitgeteilt worden ist, bot sich den Teilnehmern die seltene Gelegenheit, im Eulenhaus des Zoologischen Gartens in Basel ein *Uhuweibchen mit zwei selbst erbrüteten Flaumjungen* zu sehen. Während die beiden Uhusprösslinge mit den gutmütigen grossen Augen blinzelnd die ungewohnten Besucher anschauten, suchte die Alte fauchend mit aufgebauschtem Gefieder „das Rad schlagend“ ihre Jungen gegen die vermeintlichen Feinde zu schützen.

Diese Uhufamilie bildete ein höchst interessantes Gegenstück zu den anlässlich der Frühjahrsversammlung 1913 in St. Gallen durch Hrn. Zollikofer vorgezeigten, in einem Nistkasten in der Volière ausgeschlüpften *jungen Sperlingseulen*. Die schon gut befiederten, mit dem Schnabel knackenden Knirpse boten in ihrer Nisthöhle einen komischen Anblick.

Die Riesen und die Zwerge des Eulengeschlechtes mit ihren Jungen aus nächster Nähe betrachten zu können, diese ausserordentlich seltene Gelegenheit, wird sich kaum so bald wieder bieten!

Den Besuchern unserer beiden letzten Frühjahrsversammlungen werden diese lehrreichen biologischen Bilder wohl kaum so leicht aus dem Gedächtnis entschwinden.